

**JAGD - PASSION - NACHHALTIGKEIT**



**K&K PREMIUM JAGD**

**JAGD AUF MARCO-POLO-SCHAF  
KIRGISIEN 2024**



**WWW.PREMIUM-JAGDREISEN.DE**



# MARCO-POLO-WIDDER

## GEBIRGE, FELS UND STEILE SCHLUCHTEN

Ganz oben in den felsigen Regionen des Tien-Shan-Gebirges lebt das Marco-Polo-Schaf. Dieser Gebirgszug erstreckt sich von China über Kasachstan und Kirgisien bis nach Usbekistan auf einer Länge von 2.500 km. Insgesamt dehnt sich das Tien-Shan-Gebirge über eine Größe von einer Million Quadratkilometer aus (das entspricht fast der dreifachen Größe Deutschlands).

Heute zählt Kirgisien zu einem der interessantesten Jagdländer Innerasiens. Mehr als Dreiviertel des Landes sind Gebirgsmassive und das sich in solchem Lebensraum Marco-Polo-Schafe wohlfühlen, liegt auf der Hand. Die Bestände sind in den vergangenen Jahren angewachsen und die Trophäenqualität ist sehr gut. In den Rekordlisten des CIC und des SCI finden sich auf den vorderen Plätzen immer wieder kapitale Argalis aus Kirgisien.

Die Zeiten haben sich auch in Kirgisien gebessert. Vor über zwanzig Jahren, als wir die ersten Reisen nach Kirgisien unternommen haben, war Wilderei eines der größten Probleme. Mittlerweile hat man dieses Problem gut im Griff, denn man hat den Wert einer guten Argalitrophäe erkannt. Der Kirgise selber ist nur am schmackhaften Wildbret interessiert. 'Hörner' haben für ihn keinerlei Bedeutung. Und wenn dann fremde Gäste kommen, schießen sie für Ihn viel Geld ein Marco-Polo-Schaf, geben ein gutes Trinkgeld und nehmen obendrein auch das Wildbret nicht mit, was will der kirgisische Berufsjäger mehr? Künftig wird er darauf achten, dass es in seinem Jagdgebiet keine Störung gibt und man den fremden Jäger auf einen starken Argali zum Schuss bringt. Diese für uns Jäger positive Entwicklung haben wir seit Jahren beobachten können und die Erfolge unserer Gäste bestätigen uns das.

Über die Trophäenstärke wird viel spekuliert und noch viel mehr von Leuten versprochen, die sich zwar auf dem Jagdreisen-Markt herumtummeln, aber keine Ahnung haben. Es ist in der Regel so, dass die kirgisischen Widder - schussbares Alter vorausgesetzt - in der Regel Schneckenlängen zwischen 120 cm und 125 cm aufweisen. Das sind umgerechnet etwa 47 bis 49 Inch. Einen der kapitalsten Widder schoss im Jahre 2012 ein amerikanischer Gast. Dieser Marco-Polo-Widder zählt zu den Besten, der jemals in Kirgisien erlegt wurden. Sage und schreibe 140 cm maßen die Schnecken (55 inch). Man darf die kirgisischen Widder nicht mit den Vettern aus Tadschikistan vergleichen. Dort wachsen die stärksten Marco-Polos, was sich natürlich auch im Preis widerspiegelt.

Die beste Zeit für die Marco-Polo-Jagd ist in den beiden ersten Novemberwochen. Seit Jahren vermitteln wir nur in diesem Zeitraum und unsere Gäste sind ausnahmslos alle zum Schuss gekommen. Bei uns sind Sie da in den besten Händen. Wir wissen, worauf es ankommt. Wir wissen, wo die besten Jagdgebiete liegen. Und vor allen Dingen: Wir haben seit vielen Jahren einen erfahrenen russischen Partner, dem Sie sich bedenkenlos anvertrauen können. Das sind Garanten für eine erfolgreiche Jagd. Wir versprechen Ihnen nicht, dass Sie einen Widder bekommen, aber bei uns können Sie sich darauf verlassen, dass die Rahmenbedingungen passen. Die meisten unserer Gäste lassen sich ein Kopf/Schulterpräparat machen oder nehmen gleich die ganze Decke mit. Wir arbeiten seit vielen Jahren immer mit den gleichen Fachspeditionen und erfahrenen Präparatoren zusammen. Auch darüber werden wir Sie ausführlich informieren. Marco-Polo-Jagden sind Vertrauenssache. Deshalb empfehlen wir, eine solche Reise zusammen mit unseren Experten persönlich zu besprechen. Schritt für Schritt werden wir Ihnen alles erläutern, was für ein solches 'Jagdabenteuer' notwendig ist.

**TROPHÄENSTÄRKE**



**TEL.: +49 (0) 231 390 84 500 • MAIL: INFO@PREMIUMJAGD.DE**



## ... IM TIAN-SHAN

War es vor zwanzig Jahren noch ein kleines Abenteuer, als Jäger nach Innerasien zu reisen, ist das heute kein Problem mehr. Es gibt preiswerte Flüge in die kirgisische Hauptstadt Bishkek und ab da sind Sie ständig in Begleitung eines kundigen Dolmetschers. In Kirgisien zu jagen, ist auch heute noch eine jagdliche Herausforderung. Wer in Bishkek landet, findet sich in einer anderen Welt wieder. Asiatisch aussehende Menschen, fremdländisches Stimmengewirr und eine unglaubliche Hektik, so empfängt uns Kirgisien. Nach den unvermeidlichen Zoll- und Einreiseformalitäten, die aber in der Regel zügig und meist ohne Probleme vor sich gehen, kann es losgehen.

Man trinkt noch irgendwo einen Kaffee und setzt sich dann ins Auto. Je nach Lage des Jagdgebietes fährt man zwischen sechs und zehn Stunden durch dieses karge Land. Das ist schon einmal die erste Strapaze, aber wer starke Argalis schießen möchte, muss da durch. Zwischendurch immer mal wieder eine Pause, Fotos werden gemacht und endlich nähert man sich dem Ziel. Kirgisen sind sehr gastfreundliche Menschen und bald fühlt man sich nicht nur als zahlender Gast. Schon das Basiccamp liegt meist auf einer Höhe von 2.000 m und mehr. Und noch höher, direkt in der Felsregion wird dann ein Außencamp errichtet. Zwei Zelte für die Berufsjäger und den Gast, Pferde, Sattelzeug, Ausrüstung, Waffen und Munition, mehr braucht man für die kommenden Tage nicht. Hoch hinauf geht es und bis etwas über 3.000 m schaffen es auch die Pferde. Ab da wird zu Fuß gepirscht.





Ein Wort zu den Pferden: Selbst der ungeübte Reiter wird sich zurechtfinden. Die kirgisischen Arbeitspferde sind keinesfalls mit unseren heimischen Pferden zu vergleichen. Kleiner von der Statur, genügsam, nervenstark und trittsicher. Es wird sowieso meist im Schritt geritten, es kann überhaupt nichts passieren. Erzählungen von abenteuerlichen Ritten mit schnaubenden Rossen an mehreren hundert Meter tiefen Abgründen gehören ins Reich der Fabel. Schon aus Sicherheitsgründen wird darauf geachtet, dass gefährliche Stellen umritten werden. Gesundheit geht vor, das wissen auch die Kirgisen. In den vergangenen Jahren ist es bei den von uns durchgeführten Jagden nie zu Problemen größerer Art gekommen, all unsere Gäste sind wohlbehalten heimgekehrt.

Gleichwohl, die Jagd im Gebirge ist hart und anstrengend. Mancher Fluch kommt über die Lippen, mancher Schweißtropfen wird verloren aber man hat ein erstrebenswertes Ziel vor sich: die Trophäe eines starken Argalis. Wer auf Marco-Polo-Widder jagt, muss gut ausgerüstet sein. Fangen wir mit der Waffe an. Sie brauchen einen robusten Repetierer mit einem leistungsstarken Kaliber wie 6,5 x 68, 8 x 68 S oder Kaliber aus der .300-er Gruppe und ein stark vergrößerndes Zielfernrohr. Unsere in heimischen Revieren voll tauglichen Kaliber wie 7 x 64 oder .30-06 sind nur bedingt einsetzbar. Normale Schussentfernungen liegen zwischen 250 m und 300 m, selten ist mal ein weiterer Schuss erforderlich. Da aber in der Regel aus einer Ruheposition geschossen wird, eine durchaus waidmännische Entfernung.





# CAMP & VERPFLEGUNG

## ... FERNAB DER HEIMAT

Während Ihres Aufenthaltes wohnen Sie in einfachen aber zweckmäßig ausgerüsteten Zeltcamps. Es wäre zu aufwendig und der Jagd nicht förderlich, jeden Tag zum Basiscamp zurückzureiten. Viel zu viel kostbare Zeit ginge verloren. Schon seit Jahren verfolgen wir dieses Konzept und das zu Recht. Der Erfolg bei einer Wildschafjagd rechtfertigt das Fehlen jeglichen Komforts. Zur Verpflegung: Es gibt Brot, Wurst, Käse, Zwiebeln, Konserven mit Rind- oder Schweinefleisch, Nudeln, Wasser und Tee. Für alles ist gesorgt. Haben Sie ihren Widder erlegt, schneidet man die besten Stücke heraus und macht ein köstliches Schaschlik. Sie werden begeistert sein.

Wir haben einige Reisen nach Kirgisien unternommen, viele Gäste und Gruppen zur Argalijagd begleitet und kennen die Verhältnisse vor Ort bestens. Nutzen Sie unseren Erfahrungsschatz, denn solche Reisen müssen akribisch vorbereitet werden. Marco-Polo-Jagden in Kirgisien werden nie 'von der Stange' verkauft, sondern auf Ihre speziellen jagdlichen Wünsche maßgeschneidert. Jagdliche Erfahrung lässt sich durch nichts ersetzen. Nutzen Sie unsere jagdliche Kompetenz und lassen Sie sich detailliert über alles Wissenswerte von unseren Spezialisten unterrichten.





## ANGEBOT • MARCO-POLO-JAGD

- Circa 12 bis 13 Reisetage
- Circa 8 Jagdtage
- Empfang am Flughafen Bishkek
- Transfer zum Jagdgebiet h/z
- Unterkunft & Verpflegung im Camp
- Pirschführung
- Jagdlizenz
- Alle Transporte im Revier
- Vorpräparation Trophäe
- Organisation Einzeljagd
- Abschuss eines Marco-Polo-Widders, egal wie stark

**29.000.- €**

## ABSCHUSSGEBÜHREN

- Sibirischer Steinbock 4.500.- €  
Generell gilt: Angeschweißt = erlegt!  
Rückzahlung bei Nichterlegung Marco-Polo 7.000.- €
- CITES 200.- €

**WICHTIGE ANMERKUNG:** Beachten Sie bitte bei der Waffeneinfuhr die aktuellen Bestimmungen der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle).

### Nebenkosten

- Flug bis Bishkek • Waffeneinfuhr 150.- € • Formalitätenpaket (Einladungsbrief, staatliche Gebühren) 200.- € • Bearbeitungsspesen 250.- € • Trophäenversand • Trinkgelder und persönliche Ausgaben • VIP-Betreuung bei An- und Abreise jeweils 180.- US\$

Es gelten die AGB der Firma K&K Premium Jagd GmbH. Preis- und Programmänderungen vorbehalten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung.



## K&K PREMIUM JAGD

**K&K Premium Jagd GmbH**  
Hohe Strasse 100  
44139 Dortmund

Tel.: +49 (0) 231 390 84 500  
Fax: +49 (0) 231 390 84 509

E-Mail: [info@premiumjagd.de](mailto:info@premiumjagd.de)  
Web: [www.premium-jagdreisen.de](http://www.premium-jagdreisen.de)